

## Vorwort zum Geschäftsbericht 2011

Der im Vorjahr eingeleitete positive Aufwärtstrend der Hospitalstiftung zum Hl. Geist in Ellwangen (Jagst) wurde im Jahr 2011 konsequent fortgesetzt. Weiterhin bewegte sich die Belegung im größten Geschäftsbereich, dem Seniorenstift Schönborn Haus, auf „Spitzenniveau“. Landesweit befindet sich der Altenpflegesektor in einer schwierigen wirtschaftlichen Gesamtsituation. Die statistischen Auswertungen der Baden-Württembergischen Krankenhausgesellschaft (BWKG-Indikator) belegen, dass im Jahr 2011 39,6% aller Pflegeeinrichtungen defizitär sind, 27,7% schließen mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis ab und nur 32,7% erzielen einen Jahresüberschuss. Im Bundesvergleich wird deutlich, dass die Einstufungspraxis des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung in Baden-Württemberg zu deutlich niedrigeren Pflegestufen als in anderen Bundesländern führt, was eindeutig eine Wettbewerbsverzerrung darstellt. Gleichzeitig führen hohe Personalschlüssel sowie eine hohe Pflegefachkraftquote in Baden-Württemberg zu weiteren Kostenbelastungen, die nicht vollständig über höhere Pflegesätze ausgeglichen werden.

### 1. Seniorenstift Schönborn Haus – Rechnungsteilergebnis 2011

Wenn auch die grandiose Belegung mit 144,55 Plätzen des Vorjahres 2010 nicht ganz erreicht wurde, so entspricht eine durchschnittliche Belegung von 142,28 Plätzen praktisch einer Vollbelegung. Auslastungsquoten von 98,81% bezogen auf die hohe Planzahl von 144 Plätzen bzw. von 96,79% unter Bezugnahme auf die theoretische Maximalbelegung von 147 Plätzen unterstreichen diese Aussage. Der „beschützte“ Demenzwohnbereich Buchenberg mit 13 Plätzen erfährt weiterhin eine hohe Nachfrage mit einer z.T. bereits langen Warteliste. Aufgrund der begrenzten Platzzahl können leider nicht alle Aufnahmewünsche zeitnah erfüllt werden.

Mit der letzten Pflegesatzerhöhung zum 01.08.2010 und einer damit verbundenen Gesamtpflegesatzerhöhung von 4,2% (3% Steigerung ab 01.08.2010 / 1,2% Steigerung ab 01.01.2011) konnte die große Finanzlücke aus den Vorjahren nur um 0,41% verringert werden. Entsprechend erhöhten sich die Pflegesätze im Jahr 2011 zwar um 1,2%, gleichzeitig betrug die Restauswirkungen der letzten Tarifierhöhung im öffentlichen Dienst im Jahr 2011 immer noch 1,84%. Aufgrund der Laufzeit der Pflegesatzvereinbarung bis zum 29.02.2012 war eine weitere Erlöserhöhung im Jahr 2011 leider ausgeschlossen. Die strategisch angestrebte erneute Pflegesatzerhöhung im Jahr 2012 konnte zwischenzeitlich realisiert werden. Dennoch muss auch zukünftig der Marktanalyse viel Aufmerksamkeit geschenkt werden.



Der Altenpflegesektor befindet sich in der Region Ellwangen im Umbruch. Durch den Abbruch und Neubau des Altenpflegeheims St. Anna mit 48 Plätzen entspannt sich kurzfristig die Wettbewerbssituation bis zum Frühjahr 2014. Gleichzeitig ist in der Nachbargemeinde Stimpfach ein neues Altenpflegeheim mit 48 Plätzen in Trägerschaft der Gemeinschaft der St. Anna-Schwwestern e.V. bereits im Februar 2012 in Betrieb genommen worden. Zusätzlich entsteht in den Jahren 2012/2013 in Trägerschaft des DRK Aalen ein neues Altenpflegeheim in Neuler mit 25 Plätzen. Dies führt demzufolge ab 2013/2014 zu einer deutlich verschärften Wettbewerbssituation für das Seniorenstift Schönborn Haus.

Die Ertragssituation im Pflegesatzbereich ist ein Ausdruck der positiven Belegungsentwicklung. Auch wenn die Erträge aus vollstationären Pflegeleistungen mit -65.740 € (-1,56%) hinter der Planvorgabe zurückbleiben, wird im Gegenzug durch eine Zunahme der Erträge aus Kurzzeitpflege im Plan-/Istvergleich von +65.350 € dieses Defizit praktisch wieder ausgeglichen. Ähnliches gilt für den Investitionskostenanteil, der mit +1.403 € die Planvorgabe geringfügig übertrifft.

Zur positiven Ertragsentwicklung tragen ferner die sonstigen ordentlichen und außerordentlichen Erträge mit Steigerungen zur Planung in Höhe von +26.430 € bzw. +11.650 € bei. Bei den ordentlichen Erträgen fallen die Pflegesatzeinnahmen der Pflegestufe 0 um -23.700 € geringer als geplant aus, was aber aufgrund der guten Belegung mit Einstufung in eine höhere Pflegestufe positiv zu bewerten ist. Im Gegenzug führte die Endabrechnung der Ausbildungsumlage durch den KVJS zu erfreulichen Mehreinnahmen in Höhe von +38.060 €. Die Steigerung bei den außerordentlichen Erträgen ist letztendlich zufallsbedingt und demzufolge nur unsicher planbar. Insgesamt basiert eine „Hauptsäule“ für das positive Gesamtergebnis 2011 des Seniorenstifts Schönborn Haus auf einer Gesamtertragssteigerung von +42.770 € im Vergleich zu den Planerträgen.

Diese Ertragssteigerungen waren absolut notwendig, um unabwendbare Kostensteigerungen im Gegenzug zu kompensieren. Die erfreuliche Personalkostenunterschreitung in Höhe von -33.790 € (-0,92%) resultiert einerseits aus der Tatsache, dass der Pflegefachkraftmangel zur Jahresmitte auch in Ellwangen spürbar wurde. Aus diesem Grund konnten in der zweiten Jahreshälfte frei werdende Stellen z.T. nicht bzw. nur mit deutlicher Zeitverzögerung besetzt werden. Gleichzeitig führte ein nicht planbarer Personalwechsel in den Servicebereichen zu einer gewünschten Personalszunahme in der Servicegesellschaft der Hospitalstiftung zum Hl. Geist in Ellwangen (Jagst) mbH.

Dementsprechend resultierte die hohe Planüberschreitung im Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf von insgesamt +83.380 € (+15,58%) mit insgesamt +6.110 € aus der Personalverlagerung in die Servicegesellschaft. Die Planüberschreitung wird aufgrund des Tarifvorteils zum geltenden TVÖD in der



Muttereinrichtung, der Hospitalstiftung zum Hl. Geist in Ellwangen (Jagst) im Gesamtergebnis mehr als ausgeglichen. Wesentlich höhere absolute Plan-/Istüberschreitungen ergeben sich im Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf aus den Positionen Zentrale Dienste mit +16.250 €, dem EDV-Aufwand mit +14.220 € und dem Aufwand für Marketing und Werbung von +10.280 €. Während die letzten Positionen für gute interne Prozessabläufe und eine positive Außendarstellung unverzichtbar waren, ergab sich die Kostensteigerung bei den Zentralen Diensten insbesondere aus den neu entstandenen Mietkosten für die Zentrale Buchhaltung und die Vergütungsstelle am Ostalb-Klinikum. Die restlichen Kostensteigerungen in dieser Kostengruppe sind vorwiegend verbrauchsinduziert und kostenbedingte unvermeidbare Folgeauswirkungen der gewünschten hohen Belegung.

Die Erhöhung bei den Abschreibungen um +24.460 € im Vergleich zum Planwert ergibt sich aus einer zeitnah realisierten Aktivierung der Aufwendungen für den Demenzwohnbereich Buchenberg. Erfreuliche Kostenunterschreitungen im Lebensmittelverbrauch um -16.630 €, der Kostengruppe Wasser, Energie und Brennstoffe um -14.860 € und den Aufwendungen für Verbrauchsgüter um -13.160 € sind eindeutige Belege für das stringente Kostenmanagement. In der Summe entlasteten diese Kostenblöcke den Sachkostenaufwand. Dennoch konnte in der Gesamt-Plan-/Istbilanz bei den Sachkosten die Steigerung von +74.850 € nicht aufgefangen werden.

Die Hospitalstiftung zum Hl. Geist Ellwangen verfolgte auch 2011 weiterhin das strategische Ziel das Seniorenstift Schönborn Haus kontinuierlich zu einem Spezialanbieter in der Altenpflege dementer Personen weiter zu entwickeln. Mit dieser Spezialisierung wurde bisher ein zusätzliches Qualitätsmerkmal im Konkurrenzumfeld geschaffen. Gleichzeitig wurde die statistisch erwartete, demografisch bedingte Zunahme an Demenz erkrankten Personen Teil der Gesamtstrategie des Seniorenstifts Schönborn Haus.

**Das im Jahr 2011 hart erkämpfte positive Gesamtjahresergebnis in Höhe von +1.714 € im Seniorenstift Schönborn Haus, dem größten Teilgeschäftsbereich der Hospitalstiftung, belegt die eingeleitete Trendwende.**

## 2. Seniorenwohnungen Schönborn Weg – Rechnungsteilerggebnis 2011

Der Teilgeschäftsbereich der Seniorenwohnungen Schönborn Weg hätte auch ohne den Einmaleffekt der Auflösung einer Instandhaltungsrückstellung von +23.000 € das Planergebnis 2011 (+4.200 €) deutlich übertroffen. Wie im Vorjahr waren stabile Mieteinnahmen hierfür ebenso verantwortlich wie Einsparungen bei der Instandhaltung (-18.000 €) und bei Wasser, Energie und Brennstoffen (-6.050 €). **Der Jahresüberschuss 2011 in Höhe von +47.803 € ist selbst unter Bereinigung des Einmaleffekts der Rückstellungsauflösung in Höhe von +23.000 € ein sehr erfreuliches Ergebnis für diesen Teilgeschäftsbereich.**



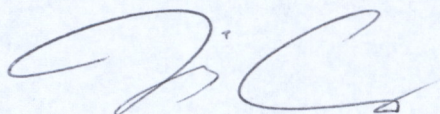
### 3. Seniorenwohnungen Pfarrgasse – Rechnungsteilergebnis 2011

Das Istergebnis 2011 wurde durch 2 negative Rahmenbedingungen in hohem Maße belastet. Während die Überschreitung bei den Instandhaltungsaufwendungen (+31.680 €) im wesentlichen aus der unvermeidbaren Aufzugssanierung resultierte, ergab sich die einmalige Kostenüberschreitung bei den außerordentlichen Aufwendungen (+30.500 €) aus einer Fehlerkorrektur der Betriebskostenabrechnung früherer Geschäftsjahre. **Bedingt durch diese einmalige Sondersituation schließt dieser Teilgeschäftsbereich mit einem in dieser Höhe einmaligen Jahresdefizit 2011 in Höhe von -72.427 €.**

### 4. Forstwirtschaft – Rechnungsteilergebnis 2011

Der Teilgeschäftsbereich Forstwirtschaft erzielte im Jahr 2011 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von +43.313 € bedingt durch ein stark verbessertes Holzpreisniveau ein absolutes TOP-Ergebnis im Vergleich zu den Vorjahren. Für das Gesamtergebnis bleibt zu hoffen, dass dieser positive Ergebnistrend auch in den nächsten Jahren anhält. Gleichzeitig könnte sich mittelfristig aus der Nutzung von Windenergie im Hospitalwald in Zukunft ein neues Geschäftsfeld ergeben.

Die Hospitalstiftung zum Hl. Geist hat die Trendwende im Jahr 2011 mit einem Bilanzgewinn in Höhe von +20.403 € nachhaltig bestätigt. Vor allem das erstmalig wieder leicht positive Jahresergebnis des Teilgeschäftsbereichs **Seniorenstift Schönborn Haus bestätigt diese Aussage.** Dessen ungeachtet muss das Seniorenstift Schönborn Haus auch zukünftig tarifbedingte Struktur Nachteile gegenüber privaten und frei gemeinnützigen Mitbewerbern ausgleichen. Vor diesem Hintergrund werden alle Teilgeschäftsbereiche im Jahr 2012 auf den Prüfstand gestellt. Zur Reduzierung der Sachkosten wurde zwischenzeitlich ein Strukturgutachten bei der Beratungsfirma Hospital Partners beauftragt. Mit den richtigen strategischen Weichenstellungen muss es der Hospitalstiftung langfristig ermöglicht werden, positive Jahresergebnisse für die Realisierung der notwendigen Neu- und Ersatzinvestitionen zu erzielen. Für die große Unterstützung bei diesem Zukunftsprojekt gilt unser besonderer Dank den Mitgliedern des Stiftungsausschusses, Herrn Landrat Pavel und der gesamte Kreisverwaltung. Ebenso dankbar sind wir für die kontinuierliche Unterstützung unserem gesamten Mitarbeiterteam des Freiwilligen Hilfsdienstes unter Leitung von Frau Klauck, der Forstaussenstelle Ellwangen und allen sonstigen Geschäftspartnern. Mit der hohen Wertschätzung und dem Vertrauen unserer Bewohnerinnen und Bewohner in Verbindung mit der großen Einsatzbereitschaft unseres Mitarbeiterteams verfügt die Hospitalstiftung zum Hl. Geist Ellwangen über sehr gute Voraussetzungen die Zukunft erfolgreich zu gestalten.



Jürgen Luft  
Hospitalgeschäftsführer

